

213/2016 – 28. Oktober 2016

Merkmale der Migrantenbevölkerung

Zuwanderer der zweiten Generation in der EU sind in der Regel gut in den Arbeitsmarkt integriert...

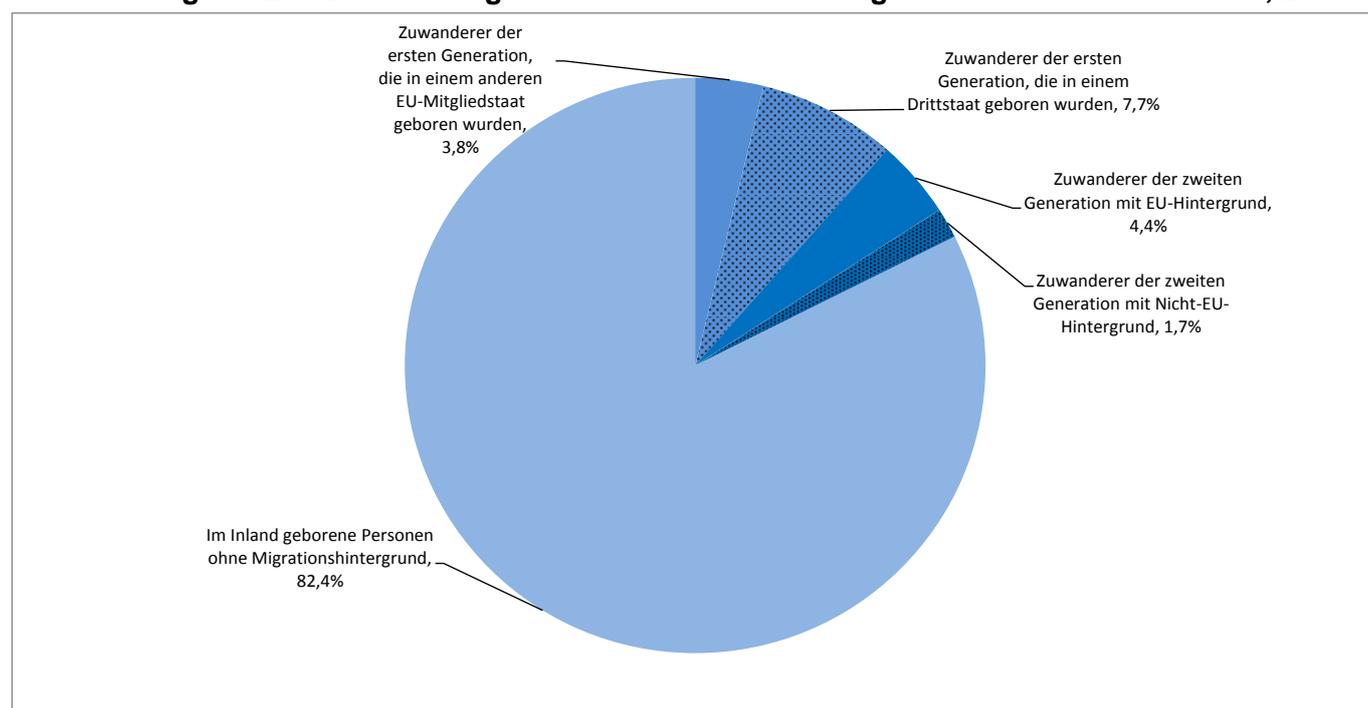
... und haben ein hohes Bildungsniveau

Wie gut schneiden die Zuwanderer der zweiten Generation auf dem Arbeitsmarkt und im Bildungsvergleich der **Europäischen Union (EU)** ab? Wie sind die Leistungen der im Inland geborenen Nachkommen von Zuwanderern im Verhältnis zur Leistung ihrer Altersgenossen mit im Inland geborenen Eltern? Wie entwickeln sie sich im Vergleich zu Zuwanderern der ersten Generation? Beeinflusst die Herkunft ihrer im Ausland geborenen Eltern ihre Leistung? Antworten auf diese und andere Fragen finden sich in der [Reihe von „Statistics Explained“-Artikeln](#) zum Thema Zuwanderer der zweiten Generation, die jüngst von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union** veröffentlicht wurden. In der Eurostat-Datenbank ist ein noch größeres Spektrum an Daten verfügbar.

Im Jahr 2014 betrug der Anteil der im Inland geborenen Personen ohne Migrationshintergrund in der Altersgruppe der 15- bis 64-Jährigen 82,4% der **EU**-Bevölkerung (251,7 Millionen Personen). 11,5% (36,5 Millionen) waren im Ausland geboren und 6,1% (18,4 Millionen) galten als Zuwanderer der zweiten Generation, da 4,4% (13,3 Millionen) mindestens ein in der EU geborenes Elternteil hatten und bei 1,7% (5,1 Millionen) beide Elternteile außerhalb der **EU** geboren waren.

Die höchsten Anteile von Zuwanderern der zweiten Generation an der gesamten Wohnbevölkerung verzeichneten von den EU-Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, **Estland** (21,4%), **Lettland** (19,1%), **Luxemburg** (16,2%), **Frankreich** (14,3%), **Schweden** (11,2%), **Belgien** (11,0%), **Slowenien** (10,6%) und **Kroatien** (10,3%).

Gliederung der EU*-Bevölkerung von 15-64 Jahren nach Migrationsstatus und Herkunft, 2014



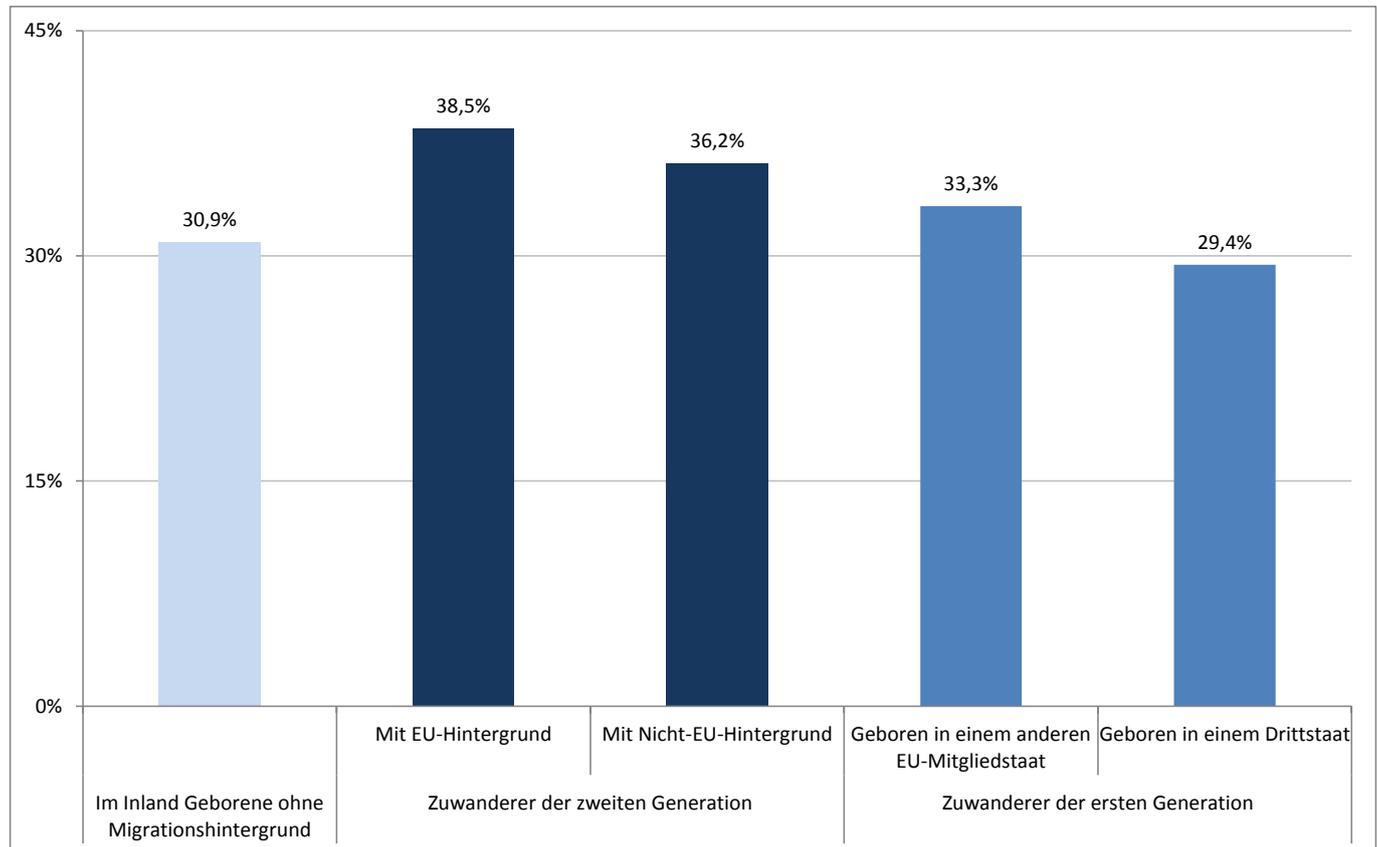
*Daten geschätzt, ohne Dänemark, Irland und die Niederlande.

Zuwanderer der zweiten Generation erzielen bessere Bildungsergebnisse auf EU-Ebene...

Im Jahr 2014 war die Quote der tertiären Bildungsabschlüsse auf EU-Ebene in der Altersgruppe der 25- bis 54-Jährigen bei Zuwanderern der zweiten Generation mit EU- sowie mit Nicht-EU-Hintergrund höher (38,5% bzw. 36,2%) als bei ihren Altersgenossen ohne Migrationshintergrund (30,9%). Die Quote war bei ihnen auch höher als bei Zuwanderern der ersten Generation, die in einem anderen EU-Mitgliedstaat (33,3%) oder einem Drittstaat (29,4%) geboren wurden.

Tertiäre Bildungsabschlüsse der 25- bis 54-Jährigen in der EU* nach Migrationsstatus und Herkunft, 2014

(in % der gesamten Wohnbevölkerung der entsprechenden Altersgruppe)



*Schätzungen – für Dänemark, Irland und die Niederlande liegen keine Daten vor.

... zwischen den Mitgliedstaaten gibt es jedoch große Unterschiede

Von diesem Muster auf EU-Ebene ist jedoch keinesfalls auf die Situation in den Mitgliedstaaten zu schließen, wo teils große quantitative Unterschiede bestehen oder sich die Lage genau entgegengesetzt darstellt. So waren in **Portugal, Zypern, Malta, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Italien** die Anteile von Personen mit einem hohen Bildungsniveau bei Zuwanderern der zweiten Generation fünf oder mehr Prozentpunkte höher als bei Personen ohne Migrationshintergrund. In **Belgien, Luxemburg, Lettland, der Tschechischen Republik und Finnland** hingegen lag der Anteil von Zuwanderern der zweiten Generation mit tertiärem Bildungsabschluss mindestens fünf Prozentpunkte unter dem Anteil hochqualifizierter Altersgenossen ohne Migrationshintergrund.

Beim Vergleich der Zuwanderer der zweiten Generation mit den Zuwanderern der ersten Generation in Bezug auf die Anteile von Personen mit einem tertiären Bildungsabschluss in der Gruppe der 25- bis 54-Jährigen zeigten sich die größten Unterschiede (zehn Prozentpunkte oder mehr zugunsten der zweiten Generation) in **Zypern, Slowenien, Griechenland, Spanien, Portugal und Italien**. Ein vollkommen entgegengesetztes Bild ergab sich jedoch in **Luxemburg, Polen und der Tschechischen Republik**: Dort blieben Zuwanderer der zweiten Generation in Bezug auf die Quote der tertiären Bildungsabschlüsse mit mindestens zehn Prozentpunkten hinter den Zuwanderern der ersten Generation zurück.

Tertiäre Bildungsabschlüsse der 25- bis 54-Jährigen in der EU nach Migrationsstatus und Herkunft, 2014

(in % der gesamten Wohnbevölkerung der entsprechenden Altersgruppe)

	Im Inland geboren, ohne Migrationshintergrund	Zuwanderer der zweiten Generation	Zuwanderer der ersten Generation
EU*	30,9	37,5	30,7
Belgien	43,9	33,7	34,2
Bulgarien	28,5	:	42,5
Tschech. Rep.	24,0	18,7	29,8
Dänemark	:	:	:
Deutschland	29,2	25,1	23,7
Estland	38,0	34,7	42,4
Irland	:	:	:
Griechenland	31,9	32,5	13,4
Spanien	41,5	44,9	28,7
Frankreich	36,5	40,7	35,2
Kroatien	25,2	25,0	16,6
Italien	19,1	26,7	12,7
Zypern	44,7	62,3	39,0
Lettland	34,8	29,3	22,4
Litauen	39,2	39,2	38,4
Luxemburg	39,7	32,5	56,9
Ungarn	24,9	35,6	33,7
Malta	20,4	35,1	38,6
Niederlande	:	:	:
Österreich	31,6	32,3	29,2
Polen	31,1	27,5	49,6
Portugal	23,0	45,2	29,4
Rumänien	18,2	:	:
Slowenien	34,8	36,1	15,0
Slowakei	22,4	22,1	25,8
Finnland	46,1	40,9	33,1
Schweden	42,0	39,5	43,7
Ver. Königreich	37,4	46,8	50,1
Norwegen	45,4	52,4	42,3
Schweiz	44,4	41,9	41,2

* Daten geschätzt

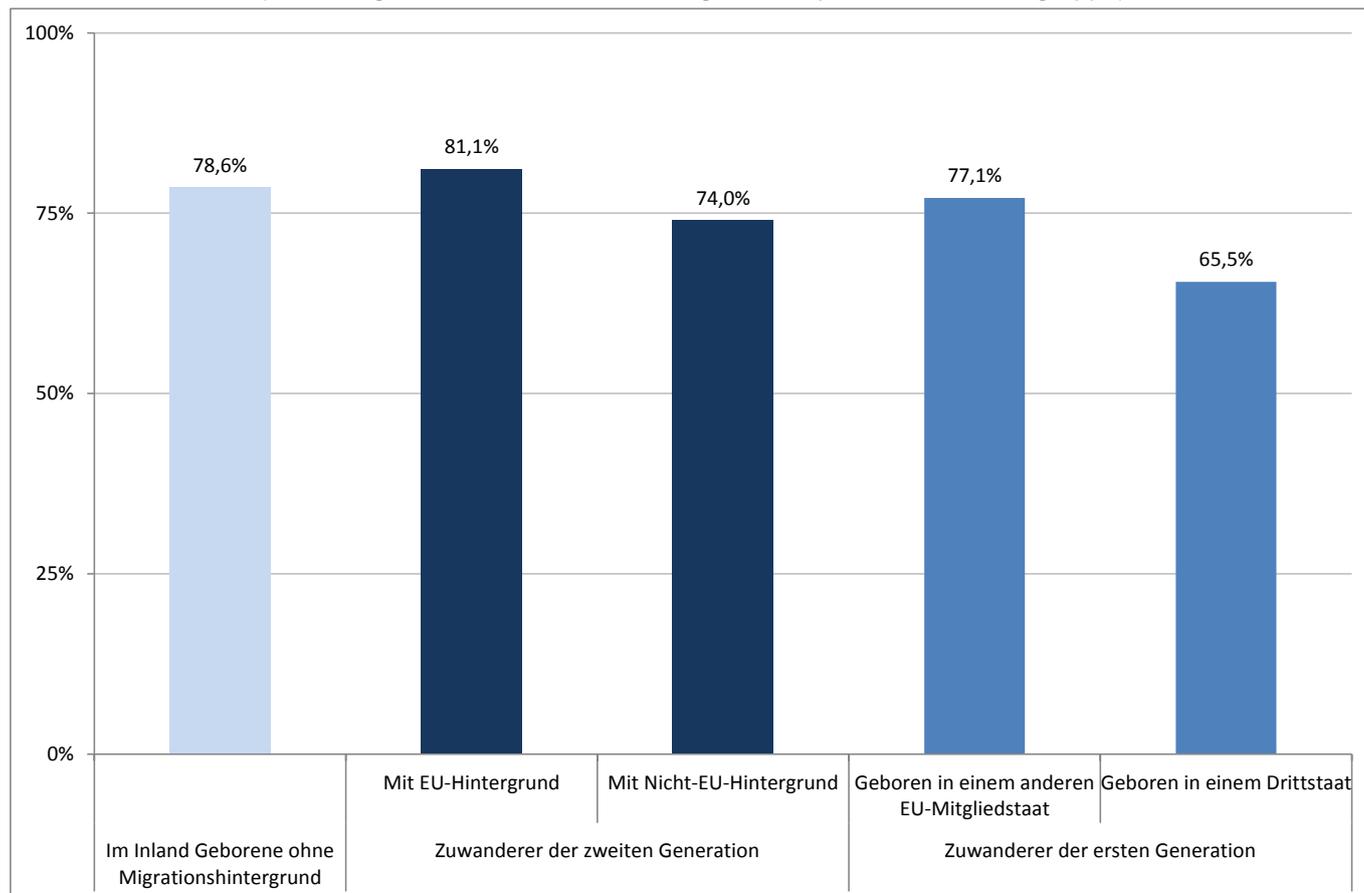
: Daten nicht verfügbar.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Beschäftigungsquote von Zuwanderern der zweiten Generation in der EU ähnlich der von im Inland Geborenen ohne Migrationshintergrund

Im Jahr 2014 waren auf EU-Ebene 81,1% der Zuwanderer der zweiten Generation zwischen 25 und 54 Jahren mit mindestens einem in der EU geborenen Elternteil in Beschäftigung. Dieser Anteil war etwas höher als bei den im Inland geborenen Personen ohne Migrationshintergrund (78,6%, ein Unterschied von 2,5 Prozentpunkten, Pp.) und 7,1 Pp. höher als bei Zuwanderern der zweiten Generation mit zwei außerhalb der EU geborenen Elternteilen (74,0%). Zudem war die Beschäftigungsquote bei den Zuwanderern der zweiten Generation mit EU-Hintergrund höher als bei Zuwanderern der ersten Generation, die in einem anderen EU-Mitgliedstaat (Unterschied von 4,0 Pp.) oder in einem Drittstaat (15,6 Pp.) geboren wurden.

Beschäftigungsquoten der 25- bis 54-Jährigen in der EU * nach Migrationsstatus und Herkunft, 2014 (in % der gesamten Wohnbevölkerung der entsprechenden Altersgruppe)



*Schätzungen – für Dänemark, Irland und die Niederlande liegen keine Daten vor.

Beschäftigungsquoten von Zuwanderern der zweiten Generation in Bulgarien, Luxemburg, Portugal und Ungarn höher als von im Inland geborenen Personen ohne Migrationshintergrund

Im Jahr 2014 war in den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, die Beschäftigungsquote von Zuwanderern der zweiten Generation in **Bulgarien, Luxemburg, Portugal, Ungarn, Finnland** und **Polen** genauso hoch wie bei Personen ohne Migrationshintergrund oder sogar höher. In **Belgien, Kroatien, Lettland, Malta, Slowenien, Österreich** und **Deutschland** war das Gegenteil der Fall; dort lag sie mindestens fünf Prozentpunkte darunter.

Beim Vergleich der Beschäftigungsquoten von Zuwanderern der zweiten Generation in der Altersgruppe der 25- bis 54-Jährigen mit der von Zuwanderern der ersten Generation ergaben sich anteilmäßig die größten Unterschiede (zehn Prozentpunkte und mehr zugunsten der Zuwanderer der zweiten Generation) in **Frankreich, Schweden, Finnland, Bulgarien** und **Österreich**. In **Lettland** und **Litauen** war die Beschäftigungsquote von Zuwanderern der zweiten Generation jedoch mindestens fünf Prozentpunkte niedriger als die Beschäftigungsquote von Zuwanderern der ersten Generation.

Beschäftigungsquoten der 25- bis 54-Jährigen in den EU-Mitgliedstaaten nach Migrationsstatus und Herkunft, 2014

(in % der gesamten Wohnbevölkerung der entsprechenden Altersgruppe)

	Im Inland geboren, ohne Migrationshintergrund	Zuwanderer der zweiten Generation	Zuwanderer der ersten Generation
EU*	78,6	79,0	69,3
Belgien	84,8	71,7	62,7
Bulgarien	74,5	83,8	72,2
Tschech. Rep.	84,2	79,4	79,4
Dänemark	:	:	:
Deutschland	86,0	80,9	72,8
Estland	82,8	79,1	78,6
Irland	:	:	:
Griechenland	63,1	58,8	56,2
Spanien	69,1	64,4	59,8
Frankreich	83,9	80,2	66,6
Kroatien	74,3	62,5	60,5
Italien	68,6	66,7	65,0
Zypern	77,1	75,0	75,9
Lettland	80,0	74,4	80,2
Litauen	81,0	76,5	81,6
Luxemburg	85,5	87,5	81,6
Ungarn	78,8	79,1	78,5
Malta	75,7	70,2	71,9
Niederlande	:	:	:
Österreich	88,0	82,8	72,0
Polen	77,7	77,2	76,0
Portugal	77,8	78,3	76,3
Rumänien	77,6	:	:
Slowenien	83,9	78,5	76,0
Slowakei	76,8	74,3	75,1
Finnland	81,5	81,4	68,6
Schweden	89,0	86,9	73,4
Ver. Königreich	83,9	82,3	76,1
Norwegen	86,0	84,7	74,5
Schweiz	91,6	87,4	80,8

* Daten geschätzt

: Daten nicht verfügbar.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU28) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Methoden und Definitionen

Die Daten stammen aus der **Arbeitskräfteerhebung (AKE) – Ad-hoc-Modul 2014 „Arbeitsmarktsituation von Zuwanderern und ihren direkten Nachkommen“**. Vier EU-Mitgliedstaaten – Dänemark, Deutschland, Irland und die Niederlande – haben keine Datenerhebung vorgenommen. Gleichwohl hat Deutschland Eurostat aggregierte Daten zur Verfügung gestellt, die auf einer anderen Datenquelle basieren. Die AKE ist eine breit angelegte Stichprobenerhebung in privaten Haushalten. Die Daten der AKE beziehen sich auf die Wohnbevölkerung und die AKE-Ergebnisse beziehen sich somit auf die Personen, die in diesem Land ansässig sind und nicht auf das Land, in dem diese Personen beschäftigt sind. Dieser Unterschied kann in Ländern mit hohen Zahlen von grenzüberschreitenden Pendlern erheblich sein. Weitere Informationen sind der [Eurostat-Veröffentlichung zur AKE](#) in der EU zu entnehmen.

Im Inland geborene Personen ohne Migrationshintergrund sind definiert als im Inland geborene Personen, deren Eltern beide im derzeitigen Wohnsitzland geboren wurden.

Zuwanderer der ersten Generation sind definiert als Personen, die im Ausland geboren wurden und zu irgendeinem Zeitpunkt in ihr derzeitiges Wohnsitzland eingewandert sind (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit).

Zuwanderer der zweiten Generation sind definiert als direkte Nachkommen von Zuwanderern. Sie wurden in ihrem derzeitigen Wohnsitzland geboren. Zuwanderer der zweiten Generation mit EU-Hintergrund sind definiert als im Inland geborene Personen mit einem im Ausland geborenen und einem in der EU (einschließlich des Berichtlandes) geborenen Elternteil. Zuwanderer der zweiten Generation mit Nicht-EU-Hintergrund sind definiert als im Inland geborene Personen mit Eltern, die beide außerhalb der EU geborenen wurden.

Die Quote der **tertiären Bildungsabschlüsse** ist definiert als der prozentuale Anteil der Bevölkerung einer bestimmten Altersgruppe mit einem erfolgreich abgeschlossenen tertiären Bildungsgang (Universität, Fachhochschule usw.). Dieser Bildungsabschluss bezieht sich auf die Stufen 5 bis 8 der Internationalen Standardklassifikation für das Bildungswesen (ISCED) von 2011.

Die **Beschäftigungsquote** wird als prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe berechnet.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, [Rubrik](#) Integration von Migranten.

Eurostat-Datenbank, [Rubrik](#) Arbeitskräfteerhebung.

Eurostat, [Reihe von „Statistics Explained“-Artikeln](#) über Zuwanderer der ersten und zweiten Generation.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Katarzyna KRASZEWSKA
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat/

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

Erstellung der Daten:

Mihaela AGAFITEI
Tel. +352-4301-34372
mihaela.agafitei@ec.europa.eu

Georgiana IVAN
Tel. +352-4301-36924
aurelia-georgiana.ivan@ec.europa.eu

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu